

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 45

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAPPY END

Der Arzt: «Sie sollten eine Zeit lang Diät halten. Was sind Sie denn von Beruf?»
 «Schwertschlucker im Zirkus.»
 «So? Nun, dann begnügen Sie sich eine Weile mit Messern und Gabeln.»

Der Pfarrer erhebt sich: «Hier, unter uns befindet sich heute ein Mann, der um eines andern Mannes Frau wirbt. Wenn er nicht fünf Dollar in die Sammelbüchse legt, wird sein Name von der Kanzel genannt.»

Als die Büchse abgeliefert wurde, waren neunzehn Fünfdollarnoten darin und eine Zweidollarnote, an der ein Zettel mit den Worten hing: «Die restlichen drei am nächsten Zahntag!»

Im amerikanischen Bürgerkrieg sah General Lee einen Soldaten, der sich mit unziemlicher Hast von der Front zurückzog.

«Warum geht Ihr nicht an die Front zurück?» fragte ihn der General. «Das ist der Platz, wo ein Soldat während der Schlacht hingehört!»

Die Antwort lautete:

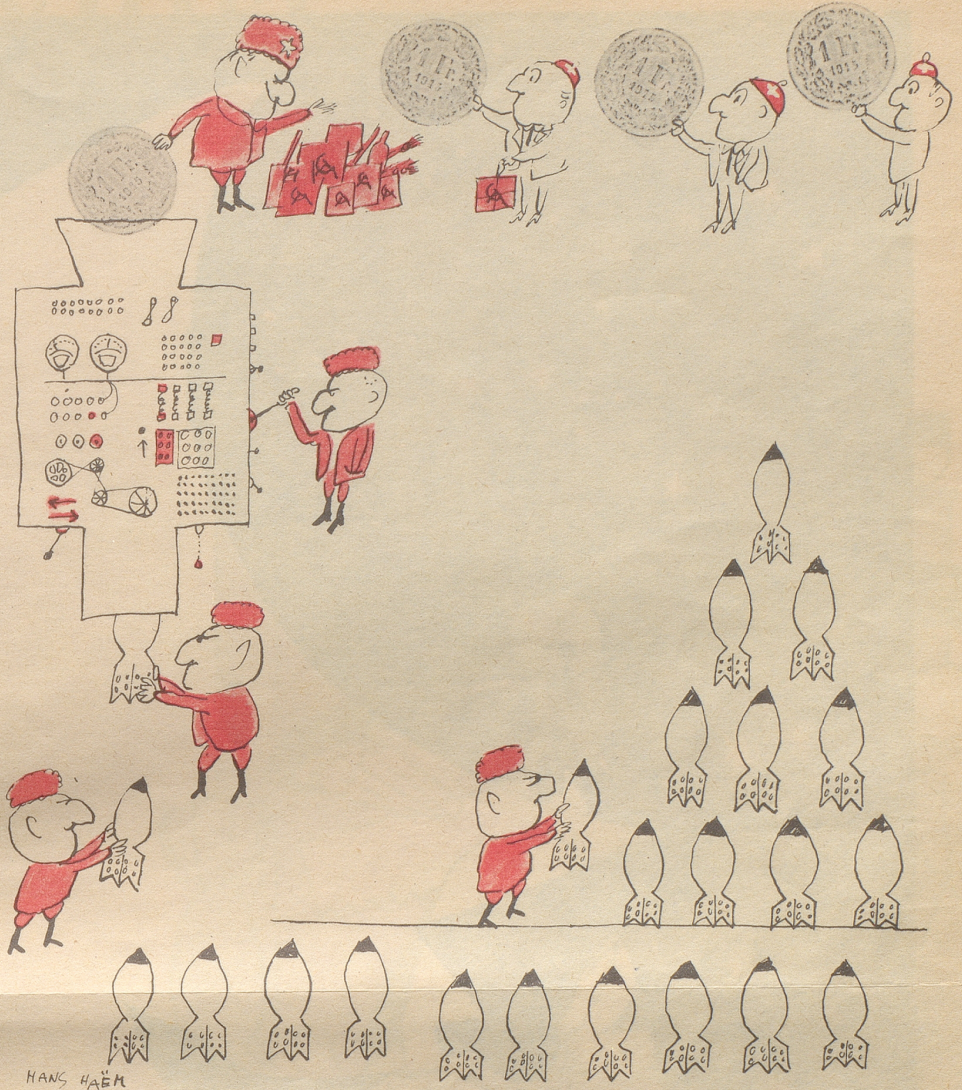
«General, ich bin dort gewesen, und ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß das ein Platz ist, wo kein Mensch mit ein wenig Selbstachtung etwas zu suchen hat.»

Schmidt: «Dem hab ich's aber gegeben! Er ist doppelt so groß und stark wie ich, aber ich habe ihm doch unverhohlen gesagt, was ich von seinem lumpigen Benehmen halte. Ich habe ihm sämtliche Schimpfwörter an den Kopf geworfen, die man im Lexikon finden kann, und noch einige dazu.»

Schulz: «Und hat er dir nicht eine heruntergehaut?»

Schmidt: «O nein! Wie ich fertig war, habe ich den Hörer angehängt und bin weitergegangen.»

mitgeteilt von n.o.s.



Gutes, hartes Schweizerfränklein
 wird begrüßt wie ein Geschenklein
 und von emsigen Genossen
 zweckentsprechend umgegossen.

